

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: C. Schmidt & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Für den Monat 20 Rgr.
Für den halbjährigen Bes.
Für den jährlichen Bes.
Durch die Abn. des
vierteljährl. 20 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeile:
1 Rgr. Unter „Erge-
bannt“ die Zeile
2 Rgr.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
von 10 bis 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Morienstraße 13.
Wozu in dies. Blatte
werden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufage:
A. 1869 Exemplare.

Dresden, den 5. Mai.

Der 17. phil. Adolph Drechsler hier ist zum Director des mathematisch physikalischen Salons ernannt und dem Landrath, dem Markgrafen Oberlauff, von Tzetau, das Comthurzeug erster Klasse vom Verdienstorden verliehen worden.

Berliner Briefe. Mende ist frei! Während ich bei herangebrannter Kerze die heute im Reichstag müde geschriebene Hand ansporne, damit zum Mittwoch-Morgen meine lieben Mitbürger in meiner schönen Vaterstadt daheim ein farbenfrisches Bild von der heutigen Reichstags-Sitzung zu lesen bekommen, dampft gewiss der jugendliche Ritter mit seiner gealterten Gräfin von den Gefahren des Rheins nach den Spreuerfern. 17 Stimmen Mehrheit sprengte heute die Thüren seines Gefängnisses; Mende wird sich nun nicht bloß selbst befreien können — was die Erde Schönes erzeugt, blüht im unbestritten, bis ihn der Reichstags-Schluss wieder der Obhut seines Schicksals anvertraut. Gestern schon war es ziemlich sicher, daß Mende das andern Tagegrauen zum letzten Male (d. h. auf 5 Wochen) durch die Gitterfenster sehen würde; heute Morgen erwartete man allgemein den Spontentritt des Kürassiergenerals und Bundeskanzlers zu hören, der dem Reichstag die Freilassung Mendes anzeigen würde; um 10 Uhr — wohin auch Förstlering spähte und blickte und die Stimme, die rufende, schickte — die Thür neben dem Bräutigam öffnete sich nur, um die Kammerjungen mit Wasser-Röschchen hereinzulassen, die Hingestalt Bismarcks ließ sich nicht sehen. Und so schwang sich denn 1/2 12 Uhr die kleine Gestalt des Kreisrichters von Putzammer auf die Rednerbühne, um über die Verhaftung oder Freilassung Mendes zu sprechen. In dieser ganzen Sache hat das Präsidium eine große Rolle gespielt. Die Gladbacher Polizei wollte Mendes hochverräterischen Aeußerungen vorzulernten und hat sich nur das Zeugnis eines jämmerlichen, kümperhaften und völlig ungeschickten Verfahrens ausgestellt; die Arbeiter-Exzellenz Schweizer kam zum Verdruss der Stellungs diesem mit dem Antrag auf Mendes Freilassung zuvor und als die Geschäftsordnungs-Commission solche die ein Antrag zu prüfen hatte, einen kläglich verzagten Antrag stellte, spielten die National-Liberalen der Fortschrittspartei das Präsidium und beantragten die Freilassung des Inculpanten Herr von Putzammer entließ sich seiner Aufgabe in geschickter Weise. Er hob die staatsrechtlichen Gründe, die den Reichstag bestimmen sollten, nicht in den Gang der Justiz einzugreifen, mit Gewandtheit heroor und die Conservativen ermunterten den national-liberalen Referenten mit Beifall, antreibenden Oberdes und stärkendem Händeklatschen. Nun erhob sich im linken Winkel des Saales die unterlegte Figur Förstlerings. In der hausbodenen, halbgeschürzten Weise, die er im Reichstag noch nicht abgelegt hat, schilderte er das Unrecht, das man seinem Vorgesetzten anthat, da er aber nicht schneidig sprach, hörte man wenig auf ihn; nur als er einen Brief eines Gladbacher Arbeiters vorlas, begleitete ihn bei den Worten: „Wir haben in Gladbach unsere Sache gut gemacht! Ich bin zwei Mal verhaftet gewesen, habe mich aber immer wieder herausgeholt!“ ein stürmisches Gelächter, das ihn etwas neigen zu machen schien. Doch er besann sich bald und nierte in aller Ruhe die ungeschickten Platten seiner Rede zusammen. Abgeordneter von Bennigsen hat das Wort verkündet die sich halb erhebende Gestalt des Präsidenten Simon. Es wird mühsam still. Bennigsen hat seit Jahren im Reichstag nicht gesprochen. Selten sprach er aber so klar, logisch, scharf, überzeugend und mit einem seinem kaltnordischen Temperament sonst fremdartigen Anflug von Wärme. Er zeigte deutlich, daß in Gladbach nichts weiter wie die brutale Polizeigewalt plump dreingefahren sei. Erinnern Sie sich, Herr Redacteur, daß ich Ihnen schon schrieb, wie Mende sich vorfichtig außerhalb der Affaire gehalten habe! Mende hat eben nichts gesagt, was eine directe Aufforderung zu strafbaren Handlungen enthält. Die Polizei durfte deshalb nicht die Versammlung auflösen. Was es auf Arbeiter für einen Einbruch machen muß, wenn man ihnen vordellamirt, in der an Heine'sche Bilderkünerei erinnernden Farbenhut-Lafalle's: „Die Revolution kommt mit allen ihren Schrecken, sie schreitet einher mit wollender Stirmode und ehernen Sandalen an den Füßen, alles zertretend“, braucht man nicht weiter auszumalen. Wenn ihnen ein mit der Würde eines Reichstagsmitgliedes bestreuter Agitator die Revolution so vermalte, die Arbeiter als die geknechteten Paria's der menschlichen Gesellschaft darstellt, so möchte ich die Arbeiter sehen, die, wenn die Polizei so rückwärtslos das Gesetz zertritt, noch lammstro um sind. Mende, wie gesagt, ließ die ergrühten Arbeiter wilen. Da er tief ihnen zu, er sei ihr Advokat, nächsten Sonnabend sei er zu Bismarck zum Thee gebeten, da wollte er sie schon vertreten. Das klingt förmlich, als riffe sich der Bundeskanzler um die Ehre, daß Herr Mende eine Tasse Thee bei ihm nähme, in Wahrheit finden alle Abgeordnete Sonnabends, wo

er jour fixe, der Empfangsabend Bismarcks ist, offene Thür. Indeß, Alles dieß kann die Gladbacher Polizei nicht davon weiß waschen, daß sie gegen das Gesetz die Versammlung auflöse. Herr v. Bennigsen weist dies einfach und überzeugend nach. Der Einrud dieser scharfschneidigen Stahlspigen, in welche seine logisch wohlgeordneten Sätze ausliefen, war ein nachhaltiger. Unter stürmischem Jubel setzte er sich nieder. Niemand vermochte nach ihm die Debatte auf die prinzipielle Höhe wieder zu erheben. Vergebens bemühten sich die Conservativen, die durchbrochenen Schlichter wieder herzustellen. Nicht Herr v. Karow, der auf einmal aus dem Spiritusbaron ein unglücklicher Arbeiterfreund geworden war, noch vielw. niger Graf Schulenburg, ein aristokratischer Heißsporn, der stets mit beleidigendem Uebermuthe zu coriolanischen sucht, gelang es; vergebens trat die juristische Schärfe Dr. Schwarz's auf die geschlossene Bresche. Dr. Schwarz erkannte das ungeschickliche Verfahren der Gladbacher Polizei an, er tadelte die Saumseligkeit des Untersuchungsrichters in Düsseldorf; aber, aus seinem Verus gewöhnt, streng und unparteiisch nach dem Buchstaben des Gesetzes zu verfahren, hielt er sich an die bis jetzt noch nicht angezeigte Loyalität des Richters, der nach pflichtmäßigem Ermessen die fernere Gefangenhaltung Mendes forderte. Vergebens! Man stimmte namentlich ab und mit 17 Stimmen Mehrheit schloß man die Düsseldorf'ser Gefangen-thüre auf. Nun, bald hat der Reichstag den lieben Mende wieder, Mende wieder seinen Förstlering und was sich alles noch später wieder haben wird, das muß die Zukunft lehren. — Inzwischen wurde die Gewerbeordnung heute im Sturm zu Ende beraten. Es wandelten nicht mehr heute, wie am Sonnabend, über die theatralische Bühne Herr Vaster, um für den freien Hausirhandel mit alten Kleidern gebiegen zu plaidiren, nicht mehr Herr Weigel, um den Verkauf trichinösen Fleisches zu verbieten, nicht mehr Dr. Friedenthal, um über das letzte Waldbild der Romantik, die noch bei Scitzängern, Gauklern, Jongleuren, Messerwerfern, Bestigern anatomischer Theater und schlafender Griechinnen, Magneteuren, Vorkühnern, Feuer-fressern und Bandenrhythimern zu finden sei, eine recht ledern, profaische Vorlesung zu halten, nicht mehr Herr Meyer, um für die Bierkostenfreiheit einige abgepöbelte Walzen in seinen Drehschiffen zu stecken — heute wollte man fertig werden mit der Gewerbeordnung. Man wurde es auch und in einer Weise, mit der das Publikum zufrieden sein wird. Ehre dieser angestrengten Thätigkeit des Reichstags! Es war daher widerlich, als der Arbeiter-Baron Schweizer zweimal auf das Ungehörlichste die Wahrheit der Aussage des Präsidenten bestritt, daß der Reichstag beschlußfähig sei. Er war es, wenn auch einige Abgeordnete nach fünfständiger Arbeit ein wenig Luft schnappten, Zeitungen lasen, eine Cigarre aus dem Corridor rauchten, Möbener für Kiebigier aßen und bezahlten oder unter dem Hallah! ihrer Freunde einige Velociped Versuche im Reichstagsgarten auf den Fahrzügen anstellten, die ein speculativer Kopf von Geschäftsmann probeweise aufgestellt hatte. Die telegraphische Glocke schallte durch das Vestib. den Garten und das Besprechungszimmer, wo gerade der Reichstagsartikel in Ihrem Blatte, Herr Redacteur, von vielen Abgeordneten wüßbegierig abgegrast wurde, die Mitglieder strömten in den Sitzungssaal, und als der Präsident sich, müde der ewigen Unterbrechungen Schweizer's, anschiden wollte, durch Namensaufruf constatiren zu lassen, daß der Reichstag complet sei, da zog Schweizer, feig geworden, seinen Antrag zurück. Ein langes „Pui!“ erschallte, man spuckte aus. „Hinaus mit dem Menschen, dem Verleumder!“ tönte es. Schweizer lächelte diabolisch, als er den Rumor überhört, den er angerichtet hatte, denn er hatte nur Scandal machen wollen. Das gestand er selbst ein. Das war nun der Dank dafür, daß der Reichstag heute einen Arbeiterpräsi-denten losgeißelt hatte, daß der andere sich so brutal benahm. Wenn der Befreite seinem Befreier nichts an Wildheit nach-giebt, — dann — Gnade Gott der würdigen Haltung des Reichstags.

In Bezug auf die in geistiger Nummer gebrachte Notiz, daß Montag Nachmittag an der Schuhmachergasse ein Kind überfahren und am Halse arg beschädigt weggetragen worden sei, erfahren wir heute durch die Hilfsstation, wohin das Kind gebracht war, daß letzteres nur von einem Vorderhufe des Pferdes gestreift und ihm eine kleine Verletzung am Kopfe bloß beigebracht worden ist, die eine geringe Blutung, aber durchaus keinen weiteren Nachtheil zur Folge hatte. Es wäre besser, die Eltern geben auf solch kleine Kinder genauer Acht, dann würden diese ewigen, oft übertriebenen Nothschreie wegen Ueberfahrens nicht vorkommen.

Auch in der Kirche heißt es vorsichtig sein; denn die langen Finger der Diebe kehren sich nicht an Zeit und Raum, sondern halten sich nur an das Object und Subject, das für sie materielles Interesse hat. Davon wird wohl eine Dame sich vollständig überzeugt haben, die am Montag einer Trauung in der Kreuzkirche beizuhnte. Es wurde ihr daselbst das Portemonnaie mit einem Inhalt von circa 10 Thalern gestoh-

len. Jedemfalls hat die Bestohlene wieder einmal das oft in diesen Blättern gerügte Verfahren, das Geld in die Tasche des Kleides zu stecken, beobachtet und dies macht ja den Taschendieben das Geschäft leider sehr bequem.

Wir brachten neulich nach der B Börse, eine nicht ganz uninteressante Zusammenstellung derjenigen zur Actienzeichnung aufgelegten Projecte, welche im vergangenen Jahre nicht zur Verwirklichung gelangten und nannten darunter auch das auf die Weesenstein'sche Papierfabrik bezügliche. Wir sind aus guter Quelle im Stande, zu erklären, daß dieses Project aber nur noch ein Project ist und seiner Realisirung erst entgegen sieht, da die Präliminarien noch nicht geschlossen sind.

In der vorvergangenen Nacht hat sich ein arger Excels auf der Falkenstraße zugetragen. Dort waren mehrere Eisenbahnbeamte mit anderen ihnen bezeugenden Civilisten, in deren Begleitung sich einige Frauenpersonen befanden, in das lebhafteste Handgemenge gekommen, in Folge dessen es auf beiden Seiten blutige Köpfe gesetzt haben soll. Später ist die Gensdarmarie, welche dazu gekommen, noch gegen die Räubersführer eingeschritten.

Ein 15 Jahre alter Fabrikarbeiter ist am vergangenen Sonntag Nachmittag auf dem „Lepten Heller“ aus einer Schaufel, während dieselbe im Schwunge befindlich, herausgestürzt und dadurch so erheblich am Kopfe verletzt worden, daß er, nach einer mehrere Stunden andauernden Besinnungslosigkeit, später noch in die Diaconissenanstalt gebracht wurde.

Von Seiten des Igl. stenographischen Instituts wird auch in diesem Sommerhalbjahre ein Elementarcurfus in der Gabelberger'schen Stenographie abgehalten werden. Durch die Liberalität des Ministeriums des Innern findet unseres Wissens der von Institutsmittgliedern geleitete Unterricht unentgeltlich statt und wird von den Theilnehmern nur eine geringe Eintrittsgebühr für die stenographischen Zeichen dienende Händch-Schrift erhoben. Mögen Diejenigen, denen eine vereinfachte Schrift in ihrem Lebensberuf Nutzen bringt, diese günstige Gelegenheit, wo der Unterricht durch dazu vor Allem befähigte Personen ertit wird, benutzen. Die stenographische Schrift gewinnt von Tag zu Tag größere Bedeutung und erfreut sich in Folge dessen auch einer immer größeren Verbreitung. Die Anmeldungen werden nur bis Freitag von 11 bis 3 Uhr im Landhause, dritte Etage, entgegen genommen.

Das Igl. naturhistorische Museum im Zwinger ist für den freien Eintritt geöffnet: Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr; die Sammlung der Säugethiere und die arthropologische Sammlung im Wallpavillon von 10 bis 12 Uhr. An den übrigen Wochentagen ist der Eintritt gegen 5 Rgr. die Person von 8 bis nach 1 Uhr, dagegen für wissenschaftliche Studier oder Einführung von Lehrlingen findet der Eintritt nach Meldung bei dem Director unentgeltlich statt.

Viel Interesse erregte kürzlich ein eleganter Wagen, welcher sich im Geschäft des Herrn Hofwagenbauer Köppen, Moritzstraße, befand, und für den kronprinzlichen Marfall bestimmt war. Dieser Wagen hatte sehr feine Räder mit ganz schwachen zierlichen Naben, wovon der vordere Teil verfilbert, einen höchst eleganten Eindruck macht. Die Radkränze sind verhältnismäßig auch sehr fein, sollen aber eine jeßtsach längere Dauer haben, da sie nicht, wie die jetzt gebräuchlichen Radfelgen, wegen der Speichenlöcher durchbohrt sind. Die Speichen können vom Kutscher mittelst Schraube verlängert werden, weshalb das Schweißen der Reifen in Wegfall kommt, und ist es gar nicht denkbar, daß diese Räder, wie man sagt, hochlahm werden können. So ist es der Kronprinz hat schon im vorigen Jahre eine Doppellahsche mit dergleichen Rädern bekommen, die sich durch ruhigen, sanften Gang vor allen andern Wagen auszeichnet.

Die Diebe haben in der Nacht vom Montag zum Dienstag auch wieder einmal unser naheß Blasewitz heimgesucht, wo eine Menge Wäscherinnen wohnen, die ihr Material zumest aus der Residenz holen. Es ist dies also nicht ihr Eigenthum. So sind bei einer Frau Tobias, die neben der Bäckerei wohnt, eine Anzahl Handtücher, Servietten, gezeichnet C. T., und Bett-tücher, gezeichnet F. B., mittels Einsteigen durch's Fenster gestohlen worden, und gar noch aus der Wäschwanne heraus. Von den Dieben hat man noch keine Spur entdecken können.

Vorgestern feierte in Meissen der in Elden wohnhafte ehemalige Gerichtsdirector und derzeitige Advocat Schreyer sein 50jähriges Advocatenjubiläum. Der Jubilar wurde von S. W. dem König durch Verleihung des Ritterkreuzes des Albrechtsordens, vom Ober Appallations- und Appellations-Gericht in Dresden durch ehrende Zuschriften, ausgezeichnet. Eine Deputation des Dresdner Advocatenvereins, d. S. Meißner Bezirksgerichts u. s. w. begrüßte ihn in seiner Behausung, und endlich fand Mittags im Gasthause zum Hirsch zu Ehren des Jubilars eine glänzende Festafel statt, an der zahlreiche Verwandte und Freunde desselben von Nah und fern Theil nahmen. Unter entsprechenden Toasten, ernsten und heiteren

Landw. Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Glorietrasse 18.
C. A. Waiselstein, Bank- und Wechselgeschäft, Schlossstrasse 14.
W. Schmidt, Buchhandlung, Moritzstrasse Nr. 7.
W. Schmidt, Buchhandlung, Moritzstrasse Nr. 8.

Inhalt, welches die Tafel in der frühlichen Stimmung der Anwesenden, die sich zum Teil erst spät Abends keuchten und Weihen nach den verschiedensten Richtungen wieder verließen.

— Vorgestern Mittag hat sich in seiner am Rosenweg gelegenen Wohnung ein 12 Jahre alter Schneider und Zeitungsdrucker erhängt. Schwermuth, hervorgerufen durch Krankheit und burch bedingte Verdienstlosigkeit, sollen der Grund dieses Selbstmordes sein.

— Der Tischgesellschaft hält heute um 4 Uhr im Hotel zur Stadt Wien seine Monatsversammlung.

— Im allbekanntesten, sich jetzt frisch verjüngerten Palaisgarten bekräftigen sich die Mitglieder der Flora zur ersten Gartenversammlung, um den Wäucherbaum der Sträucher, besonders der Springen zu genießen. Nachdem in den letzten Jahren die Vermaltung dieses Gartens wegen des anscheinend vorwaltenden Beschränkungsprincipes ziemlich schief beurtheilt worden ist, kann man sich schon jetzt überzeugen, daß das Niedererschneiden und Entzweigen der längst überhandigenden Gehölzgruppen notwendig war, um aus den Ruinen neues Leben erblühen zu lassen und daß es wünschenswerth ist, wenn das einmal angenommene und befolgte Princip auch auf die wenigen noch vorhandenen alten Gruppen ausgedehnt wird. Eine vollständige vortheilhafte Umwandlung in der Terrainbeschaffenheit und Gruppirung hat besonders der nordwestliche Theil des Gartens erfahren. Von den verschiedenen Varietäten der Springen, deren volls. Gedeihen von der unfeindlichen Witterung der letzten Tage zurückgehalten war, empfehlen sich besonders Marlyensis und caerulea. Die vom Herrn Partikulier Schönert neu ausgestellten Rhododendron-Sämlinge fanden wegen Eigentümlichkeit und Zartheit des Colorits allseitige Anerkennung, die Vertramtschen Behäubungsapparate wegen Brauchbarkeit und Billigkeit schnellen Absatz. Zahlreiche Aufnahmen sowie Anmeldung neuer Mitglieder schloß die Versammlung schließlich noch die Mittheilung, daß bei der Ausstellung von Gegenständen des Gartenbaues und dem botanischen Congress in St. Petersburg den 17. Mai d. das Mitglied Herr Partikulier Rothemann als Delegirter die Gesellschaft vertreten wird.

— Von Riesa aus sollte gestern Nachmittag 2 Uhr ein Ertragsgeld abgeliefert werden, der dazu bestimmt war, Se. Maj. den König nach Leipzig zu bringen, wozu ein Besuch bei der zur Zeit dort aufhältlichen Großfürstin von Rußland in Aussicht genommen war.

— Am 27. v. M. sind in Rühnisch bei Wurzen mehrere Gebäude und in Reich eine Scheune des Gutsbesizers Neumann niedergebrannt. Ferner wurde am vergangenen Montag das aus vier Gebäuden bestehende Gehöft des Gutsbesizers Dertel in Seibitzdorf vom Feuer zerstört, wobei auch viele Hühner und Tauben in den Flammen umgekommen sind und nur wenig von dem Mobiliar und den Getreide- und Futtervorräthen des Calamitosen gerettet werden konnte. Endlich erfahren wir, daß in den letzten Tagen auch in Lauter bei Marienberg ein Stadtenfeuer stattgefunden hat und daß bei demselben leider auch zwei Kinder in den Flammen umgekommen sind.

— **Öffentliche Gerichtsitzung am 4. Mai.** In der Nacht vom 4. zum 5. Januar d. J. wurden in den Gebäuden des Lohnverwehlers Fischer auf der Semtaarstraße hier zwei Diebstähle verübt. Einmal wurden dem Diensthilfsgesellen aus einer über dem Stalle befindlichen Kammer ein Winterüberzieher und ein Schmantel im Gesamtwerthe von 5 Thlr. 20 Ngr. und dann wurden aus einem Behälter, welches im Wagenschuppen sich befand, dem Richter mehrere Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 5 Thlr. 13 Ngr. gestohlen. Die Diebstähle wurden in der Zeit von 8-9 Uhr Abends ausgeführt, zu einer Zeit, wo noch nicht Nachtruhe im Sinne des Strafgesetzbuches eingetreten war. Während der erste Diebstahl ein einfacher ist, da der Schlüssel zur Kammer gesteckt hat, und die Sachen frei dahingegen, soll beim zweiten Diebstahl eine Türe erbrochen worden sein, wenigstens deuten Verletzungen am Schlosse darauf hin. Diese Diebstähle begangen zu haben ist Hermann Müller, 21 Jahre alt, aus Zeitz bei Dahlen gebürtig, beschuldigt. Der Angeklagte stand ebenfalls im vorigen Jahre bei Herrn Fischer in Diensten, war also mit den Localitäten hinreichend bekannt. Er gesteht auch offen die Diebstähle zu, nur stellt er die Erbrochung der Türe in Abrede, er habe am Deckel gehoben, und da sei dieselbe sofort aufgegangen. Durch gerichtliche Localbesichtigung ist das Schloß verletzt und der Bruch als neu vorgefunden worden. Der Verletzte, obgleich öffentlich vorgeladen, war nicht erschienen und es blieb daher zweifelhaft, ob der Bruch des Schloßes erst durch Müller bewirkt worden ist, oder schon vorher stattgefunden habe. Staatsanwalt Reich Eisenhuf bezeichnet den zweiten Diebstahl als fortgesetzten und beantragt die Strafe wegen einfachen Diebstahls nach Höhe von 11 Thlr. 13 Ngr. Das Urteil lautete auf 3 Monate 2 Tage Gefängnis.

— **Angeschuldigte Gerichts-Verhandlungen.** Heute, Mittwoch, den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl Moritz Hamold aus Heibelberg bei Saaba, wegen Diebstahls. Vorsitzender Gerichtsrath Evert.

— **Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten,** Mittwoch, den 5. Mai 1869, Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: A) Vortrag aus der Registrande. B) Antrag des Stadtschätzel, die Entsetzung des Einnehmerhäuschens am B. Liniger Straße und dessen weitere Hinausrückung betr. C) Wahl eines Stellvertreters des Professor Dr. Wigard für die Krankenhausdeputation. D) Vorträge der Verfassungsdeputation über: 1) den mit dem Staatshaus über unentgeltliche Arealabtretung zur Correction der Köhnpflicht abgehandelten Vertrag mit der Finanzdeputation; 2) den vom Herrn Advocat G. nach gegen seine Einbringung als ständiger Erstemann und gegen die beschlossene abfällige Beschuldigung des Stadtraths erhobenen Recurs; 3) den theilweisen Ertrag der Strafzettel, welche von hiesigen Kaufleuten und Gewerbetreibenden wegen der ungebührlichen Lagerung von Almosenselbst eingezogen worden sind; 4) die beschriebenen Ausschreibungen gegen den städtischen Entwurf des Reparaturs über Benutzung öffentlicher Stadtraumes zu Privatwägen, 5) Bestellung eines

Actuariums an Herrn Finanzprocurator Beschörner zu Verfolgung von Erbschaftsprüfungen gegen die Gemeinde Gochup; 6) die bühnen Planung des Prager Plages abgeschlossenen Areal-Abtretungs- und Kauf-Verträge. E) Vorträge der Finanzdeputation über: 1) ein Postulat von 125 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. zu Herstellung einer feineren Mauer an der Neustädter Gasfabrik; 2) Postulat 17 des Voranschlags der Ausgaben des diesjährigen Haushaltungsplanes und die in diesem und in verschiedenen Communicaten postulirten Gehalts-Erhöhungen verschiedener Subaltern Beamten. F) Vorträge der Petitionsdeputation. Zum Schluß: Geheime Sitzung.

Berlin, 2. Mai. Eine unter dem Vorsetze des Reichstagsabgeordneten Dr. v. Schwegler im Allgauer heute stattgehabte Volksversammlung, welche von etwa 5000 Personen besucht war, beidlos zuvörderst, die streikenden Zimmergeleuten zu unterstützen und faßte dann folgende Resolution: „Der norddeutsche Reichstag hat durch seine bisherigen Verhandlungen und Beschlüsse gezeigt, daß er vorwiegend aus Vertretern der reactionären Staatsmacht und der Kapitalherrschaft besteht. Von einer solchen Versammlung hat das arbeitende Volk nichts zu erwarten. Es ist Pflicht der Arbeiter, in Zukunft eigene Candidaten der Arbeiter durchzusetzen und dadurch thätigste Vertreter politischer und socialer Freiheit in den Reichstag zu bringen.“ Die Debatte war eine sehr lebhaft, namentlich gegen die National Liberalen und auch gegen die Fortschrittspartei gerichtet, jedoch verlief sie ohne jede Störung, und obgleich alle Parteien Schulzeaner und Lassalleaner in bedeutender Zahl vertreten waren, so zeigten sie sich doch in Betreff der Lohnfrage vollkommen einig.

Königliches Hoftheater.
Montag, am 3. Mai.

Ein Ständchen. Dramatischer Scherz in 1 Act von G. zu Puttlig. Zum ersten Male.

Ein Sprichwort sagt: „Wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht werth.“ An dem Kleinen im Bereich der neueren dramatischen Literatur hat es unsere Hofbühne gerade nicht fehlen lassen, aber das Große, hier heißt es auch, wie denn im Paradies: „Adam, wo bist Du?“ — So öffneten wir denn vorgestern Abend die Fenster des Gemüths, die Augen, um das „Ständchen“ von G. zu Puttlig mit anzuhören. Eine große Composition von tiefer Verschlingung und gesteigerter Harmonie ist's freilich nicht; dies besagt der Titel: dramatischer Scherz. Das heißt auf Deutsch: Betrachte mich nicht als ein Lustspiel nach den Regeln der Kunst; habe bei meiner Anschauung nicht so viele Augen und schiebe heute gefälligst ein Blendglas über deine kritische Pupille.

Das Letztere sei hiermit gethan, denn die kleine Biene ist fähig, das Publikum ein halbes Ständchen hindurch in angenehme Stimmung zu versetzen. Anhaltende Geistesarbeit unterhält den plastischen Lebensproceß, und auf dem dürftigen Boden des Humors ist die kleinste Gabe schon ein Gewinn. Vier Personen, „vier Elemente innig gefest“, wirken in dem dramatischen Scherz, der seinen Kreis in einem böhmischen Wäldchen hat. Deutsche Lustspiele, die in einem Wäldchen spielen, hat man leider immer sehr trocken gefunden. Da, wo sich so viele versammeln, konnte sich das Publikum nicht zerstreuen; es fehlte der Sprudel des Witzes, man dankte dem „Schöpfer“, wenn der Vorhang fiel und dem Bittwasser ein Ende machte, das uns in drei bis vier Acten gereicht wurde.

Die Expositionsscene von dem „Ständchen“ wird durch ein Stubenmädchen Namens Kathi eröffnet. Das Licht schon auf etwas hoffen, denn ein Stubenmädchen ist, wie einmal Sappho bemerkte, ein Geschöpf, das die Natur in einem Anfall von Faulstolz, als sie Frauenzimmer und Kammerherren schuf, so zu sagen als einen verknüpfenden Corridor zwischen Weiden anlegte. Es erscheint aber kein Kammerherr, sondern nur der Herr v. Stahr, Mitglied des Reichsrathes, der von unbekannter Hand einen eigens für ihn gemundeten Blumenstrauß empfangen und darin ein Zeichen seiner Popularität erblickt. Er verehrt diese Blumenpende der Kathi, diese aber — man muß böhmische Wälder kennen — denkt jedenfalls, ein paar Guldenzettel wären mir halt auch lieber gewesen, und läßt den Strauß auf dem Tische jurid. Coeline, die Frau des Herrn v. Stahr, tritt aus dem Zimmer, sie erblickt die Kinder Floras. Wer hat sie heimlich gesendet? Ein Anbeter, der Graf im zweiten Act. Niemand, als dieser. Ihr Gemahl kommt, Heimlichkeit, dieser Frühlingsschauer der Seele, macht Concession. Eine kleine Scene der Verwirrung, die plötzlich einen Abbruch durch ein Ständchen erhält. Töne der Militärmusik unter dem Ballon. Wem gilt dies Ständchen? Mir, dem Vertreter des Volkes! ruft Stahr, der schon auf eine Dankrede sinnt. — Nein, mir! ruft die Gattin; sie denkt an ihren Anbeter; das Ständchen läßt ihr der Graf bringen, der Graf mit dem knapp anliegenden Handschuhe und dem weiten Herzen. Da, „ich sei, gewährt mir die Bitte.“ Kommt wie der alte Pflanz und dem Busch, die im oberen Stock wohnende Amsträtin Zwiibel zur Thüre hereingefahren. Nach ihrer unfehlbaren Meinung gilt das Ständchen ihren drei heiratsfähigen Töchtern. Sie bittet, ihr den Balkon auf einige Minuten abzutreten, damit sich ihre Töchter von demselben herab verneigen und danken können. Stahr kämpft wie ein Löwe um den Balkon; er und Niemand anders hat zu danken. Seine Gemahlin will hinaus. Die Musik beginnt auf's Neue und gleich einem austragierten Kavalleriecorps, das wieder einmal die Kriegstrompete hört und von Muth erfüllt wird, kämpft Mutter Zwiibel am Eingang zum Balkon wie bereinst die Spartaner bei dem Thermopylen. In dieser Sturm- und Drangperiode erscheint mit Thränen der Freude, der Rührung und des Schreckens das Stubenmädchen. Sie bekant: das Ständchen geht ihr. — Hohngeächter der Höhe. Die Zwiibel wird beiseite, der Stahr hakt auf sie ein und — dreiviertel der Schmitt der Zeit, nein, der drei Wälder, die nun gleichzeitig hinaus wollen. Bival hoch! aber — o Täuschung! Uniona erlöst es: Bivat Kathi! Ein Regimentsmusiker ist ihr Geliebter. Geburtstog oder Verlobung. Er hat seine Kollegen und guten Freunde zu einem Ständchen für sein Geniessung veranlaßt. Sie muß danken, sie muß sich ver-

hagen. So geschieht. Der Jubel von unten einsetzt sich und der Vorhang fällt.

Herr Jauner (von Stahr), Fräulein Guinand (Coeline), Fräulein Altram (Amsträtin Zwiibel), Fräulein Wolff (Kathi) vereinigen sich in diesem Ständchen zu voller Harmonie in Wort und Spiel. In einem Decaportus von Seiten der Neptun-Bestimmung stimmen wir mit ein; es ist zwar eine kleine Biene, aber Langeweile, diese Schwärmer der Gleichgültigkeit, läßt sie nicht auskommen. — Den Schluß des Abends bilden die jährlichen Verwandten von Benedig jenes gern gesehene Lustspiel, das in den Rollen des Hr. Bismarck und des Student Dietrich neue Besetzung durch die Herren Galtner und Broda empfangen.

Auffällig ist es, daß bei solchen kleinen Säckelchen wie „Ein Ständchen“ und anderen theatralischen Lustspielen von 20 Minuten Lebensdauer auf dem Zettel mit fetter Schrift die Worte stehen: „In Scene gesetzt vom Herrn Regisseur K. oder J.“ Was ist denn da in Scene zu setzen? Ein Zimmer mit Mittel- und Seitenhür, rechts ein Tisch, links ein Stuhl, das ist Alles. Die Personen kommen Eins nach dem Andern, der Dialog strickt sich ruhig herum, ohne daß eine Rasche herunterfällt. — Ja die Scene sehen; die Franzosen sagen „la mise en scene“, es klingt so vornehm und laßt sich wohl bei großen Op. und Spectakelstücken anwenden. Soll es aber heißen: der Regisseur ist für alle Fehler, die in Decoration, Costüm etc. vorkommen sollten, verantwortlich, so bescheide ich mich gern einem einsichtsvollen Urtheil und habe Nichts dawider, wenn ein Regisseur sich auf solche Weise verewigen läßt. Theodor Drobisch.

Die Liebe ist erfindend! In Brünn starb am 26. April der Freiherr von Lewinsky, Leiter des Preshbureaus in der Reactionzeit. Das „Tagblatt“ widmet ihm in seinem Heftleton einen Nachruf, aus dem wir Folgendes entnehmen: „Lewinsky als echter Ledemann stand lange Zeit zu einer Dame in jarten Beziehungen, die damals an der Brünner Hofoper eine bedeutende Stellung einnahm. Es war eine Coloratursängerin, die jetzt an einer kleinen Bühne in London Operettenpartien singt. Die Bande, die den Leiter der Preshbureaus u. d. die Coloraturfängerin aneinander knüpfte, waren sehr festgeschlungen, und Lewinsky empfand schmerzlich jeden Tadel, den seine Geliebte erfuhr, ärgerte und kränkte sich weidlich über jene Recensenten, die am Gesang und Spiel seiner Angebeteten etwas auszusetzen hatten und sie nicht einer Sonntag oder Geist gleichhalten wollten. Er drohte zuerst, dann schritt er zur That und ließ Blätter, die unliebsame Kritiken irgend einer Leistung seiner Angebeteten enthielten, confiscieren. Und als auch dies nichts half, wurde eine große Maßregel von ihm erdacht und ausgeführt. Er erklärte, die Mitglieder der Hoftheater seien Hofbeamte und dürften als solche „nicht dem Tadel in öffentlichen Blättern preisgegeben werden.“ So wollte er die Kritik ein für allemal ersticken, seiner Schönen zu Liebe.“

Nach einer öffentlichen Bekanntmachung der A. Preuss. Staatsanwaltschaft zu Halle a. d. S. er stirbt baselbst unter der Bezeichnung „Schwarze Bande“ eine Anzahl von Personen, die sich Kaufleute nennen, früher theilweis auch dem Kaufmannstande angehört haben, gegenwärtig aber ohne Geschäft, ohne Geldmittel und ohne Waarenlager sind, nichts bekommen, aber unter der Maske der Solidität, auswärtige Häuser zu bedeutenden Waarenlieferungen an sie veranlassen. Zahlung ist von diesen Menschen, welche die Waare sofort nach ihrer Ankunft zu Schleuderpreisen loszuschlagen pflegen, nie zu erlangen, wie auch ihre Bestrafung nur selten gelingt. Im Bureau der gedachten Staatsanwaltschaft sind die Namen der zu jener schwarzen Bande gezählten Personen, sowie die der sogenannten „Weißläufer“, d. h. derjenigen, die von der schwarzen Bande billig zu kaufen und einzelnen Mitgliedern wohl auch bisweilen den Weg auswärtiger Häuser zu beschwindeln, zu bezeichnen pflegen, näher zu erforschen. Von allen Geschäften der vorbezeichneten Art bittet die gedachte Staatsanwaltschaft um schleunigste Nachricht. — Es ist vielleicht nicht überflüssig, wenn wir auch unserer hiesigen Geschäftswelt von dieser Angelegenheit hiermit Kenntniß geben.

Volkserziehung und Schule des Lebens in Ungarn. In einem ungarischen Blatte entwirft Pfarrer Johann Lapinsky aus der Erlauer Erzdiocese ein drastisches Bild von der Demoralisirung, welche die Wahlagitationen auf das ungarische Volk und auch schon auf die heranwachsende junge Generation ausüben. Als Lapinsky unlängst, dem Auftrage des Erzbischofs an den Dicesanctorus, die Schulen fleißig zu inspiciere, nachkommend, sich in die Schule seines Pfarrortes verfügte, fand er dieselbe fast leer. Auf die Frage an den Schulmeister, wo denn seine Schulkinder seien, antwortete dieser: „Draußen, in der Schule des Lebens, im Wirthshaus und um die Tannen der Cortes Tannen; dort lernen sie Alles. In den letzten Wochen sind von den Wählern schon 150 Faß Wein ausgetrunken worden; die Kinder helfen ihren Eltern, den Wein in Töpfen nach Hause tragen, trinken, schreien Ufen, prügeln sich und fluchen um die Wette mit ihren Eltern.“ — Der Herr Pfarrer fügt dann noch aus Eigenem folgende Schilderung hinzu: „Hier brennt das Haus einer unschuldigen Familie, dort werden zwei andere Brände gelöscht. Jetzt wird ein Erschlagerer zu Grabe getragen. Andere kommen zu mir um Pfaster, die sie auf ihre constitutionellen Wunden auflegen wollen. Im herrschaftlichen Castell wird die Glocke gestohlen und werden die Thüren zertrümmert. Aber lustig geht's zu. Ueberall Tanz und Musik; die Apostel der Linken halten Prebigen an's Volk über Abschaffung der Pfarrgebühren, über Vertheilung der geistlichen Güter. Wir brauchen keine Pfaffen mehr, wir gehen nicht mehr zur Beichte. Auch der liebe Herrgott hat uns nichts mehr zu befehlen, wir brauchen keinen Herrgott! Spiel auf, Bienen! Und eigen, eigen a halpart!“ Schreit aus vollem Munde die anständig zührende, hoffnungsvolle Jugend. Das sind allerdings Symptome barbarischer, höchst betrübender und bedenklicher Zustände, daß sie aber überhaupt möglich sind, zeigt leider, wie wenig bisher für die Volkserziehung in Ungarn geschehen ist.

Pilsner Bier.

Das Pilsener Bier, welches nach sorgfältiger Ermittlung der Aerzte unter allen Bieren das Einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im Geringsten ins Blut überzugehen oder aufzuregen, ist vorzüglich allen Soldaten zu empfehlen, die an Magenbeschwerden leiden und zum Trinken keinen Appetit haben. — Der reine Malz und seine Hopfenaroma, welches an diesem Pilsener Biere den Aemern besonders geschätzt wird, hat dem Biere überall, sowie auch hier nun auf den Festen der Allerhöchsten Herrschaft den Vorrang verschafft.

Herrmann Hollack,

Pilsener Bierhalle, Dresden, große Schlegelgasse 7.
12 Flaschen incl. Flasche 1 Liter, 12 Rgr.
Sendung nach auswärts in Kisten v. 25 Flaschen an.
Kaiserkönigliche Brauerei der Pilsener Biere.

Alleinige Niederlage des echten

Pilsner Bier.
Hermann Hollack.

Dresden, 7. Große Schlegelgasse 7.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Certificat.

Wir Entschuldigsten bestätigen wahrheitsgemäß, daß der Pilsener Bierhändler, Herr **Hollack** am 22. und 23. d. d. bekannt ist, noch je, so lange unsere Brauerei besteht, die

Zweites Theater. Mittwoch, den 5. Mai 1869. **Reinmüller's Sommer-Theater im Königl. Gr. Garten.** Neu restaurirt, mit vollständigen Lin- und Reubau des Bühnenraumes.



Zweite Gastvorstellung der berühmten arabischen Künstler-Gesellschaft Beni-Zong-Zong, bestehend aus 30 Personen aus der Wüste Sahara unter der Direction von **Sidi el Hadj Ali ben Mohamed.** In zwei Abtheilungen. **Gute Gäste.** Köffe in einem Act von G. Belli und P. Denton. — Hierauf: Erste Abtheilung der Araber: 1) **Invocation à Allah.** 2) **Exercices du Fusil.** par Sidi el Hadj et Mahomed Bekker 3) **Les Tourbillons.** es 6-hés du Tage, 4 Force du Lion, 5 Agiles de la Panthere, 6 **Legeuse de la Gazze le etc etc etc** — Diejem folgt: **Garibaldi,** Schwank in einem Act von Julius Rosen. — Zum Schluß zweite Abtheilung der Araber: **Les Pyramides humaines.** Le Pont de Segovie, Le Temple de-phe, les Portiques etc. **Anfang 6 Uhr. Einlass 5 Uhr. Ende halb 9 Uhr.**

Delagemälde.

Dierdurch empfehle ich mein Magazin von **Delagemälde** hier lebender Künstler mit entsprechendem Goldrahmen zu billigen Preisen. Die **Bilderrahmen-Fabrik** v. G. Barthel, Wallengasse 23, d. Victoriastr. NB. Bilder aller Art werden schnell emacramt.

Expeditions-Güter

werden schnellstens befristet nach allen Gegenden durch **Gustav Riediger,** Comptoir: Webergasse 14 u. 15.

Bermittler

werden gegen gute Provision für eine der besten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft im Comptoir von **Gustav Riediger,** Webergasse 14 u. 15.

Agenturen.

Ein billiges **Agentur-Commissions-Geschäft** sucht leistungsfähige engere-Geschäfte gegen billige Provision für den Platz und ganz Sachfen, welches hier Mal jährlich bereitet wird, zu vertreten. Adressen wolle man gefälligst im Comptoir von **Gustav Riediger,** Webergasse 14 und 15, erste Etage niederlegen.

Wagen.

Ein gebrauchter, offener, vierfüßiger Wagen, beßal ein gebrauchter, ganz veredelter vierfüßiger Wagen (Coupee), beide in vorzüglichstem Zustande, sind billig zu verkaufen bei **Sattler Sparmann,** am Pöppelplatz 25.

Kanarienvögel.

gute Schläger, sowie Eren, mit und ohne Junge, billig zu verkaufen **Wagnerstraße 6** 2. et. rechts.

Marquise wird gekauft

Wagnerstraße 6, part. rechts.

Sopras und **Matrassen** werden außer dem Hause billig aufbewahrt; das **Küchen** der **Zweiten** billig. Auch ist ein **autes Federbett** zu verkaufen an der **Kreuzstraße 7, 1. Et.**

Ein junger **anschulicher Mensch** wird als **Laufbursche** gesucht **Neumannstr. 2** part.

Levkoy-Pflanzen.

verpflanzt und in den besten Sorten empfiehlt das **Edel 5 Rgr.**

Z. Petri,

an der **Wärgerweide 154** im **Diana Park.**

Martoffeln.

sehr billig a **Sackel 1 Ltr. 5 Rgr.,** a **Stapel 9 Rgr.,** sind zu verkaufen **Marktstraße 25.**

Grossblumige Sommer-Levkoyen.

Diverse **Sommerblumenzwiebeln,** **Georginen,** **Neffen,** **Moistenzwebeln** in **Eden** und **vielen** andere empfiehlt billigst **G. Braun,** **Kriedrichstraße Nr. 16.**

Billig zu verkaufen

sind **alte Eisenbahnschienen** in **verschiedenen** Längen; auch eine **starke eiserne Presse** mit **Walanze,** **Dresden,** **kleine** **Wasserpumpe,** **Schmelzofen** bei **H. Guttmann.**

Sensations-Schrift.

Unter der **Beder** **bestehend** ist: **Das Judentum in der Lotterie.**

Herausgegeben von **Ernst Offenber.**

Stellung als Directrice

in **meiner Strohhutfabrik,** welcher **bisher Frau Auguste Elisabeth** **Meyer** **verwaltete** ist, ist **sofort** zu **besetzen.**

August Berger,

Gasse a. 3.

Ein Oeconom.

Wittwer, im **Alter** von **35 Jahren,** **Vater** von **2 Kindern,** ist **geheiratet,** **hat** **wieder** zu **verheirathen.**

Damen, welche **diese** **Offerte** **berücksichtigen** wollen und **einige** **Leute** **Thaler** **Vermögen** **besitzen,** wollen **sich** **unter** **Beilegung** **ihrer** **Photographien** **wenden** **an** **P. P. S.** **poste** **restante** **Ardeja** **bei** **Wien.**

Haus-Verkauf.

Ein **neugebautes** **maßiges** **Haus** ist **billig** zu **verkaufen** im **Veichs-Grund.** **Waheres** **ertheilt** **W. Wild.**

Wunsch **wenden** **zu** **vorzüglichem** **Entritt** **1** **bis** **2** **nächste.**

Chocoladen-Packerinnen.

Arbeiten **nebst** **Abgabe** **der** **disserigen** **Dienste** **sind** **abzugeben** **unter** **N. N.** **in** **der** **Gr. v. W.**

Kutschenschirr.

Ein **etw. Kutschenschirr,** **neu** **für** **18** **Ltr.,** **zwei** **Nielen-Ge-** **Schirre,** **a** **5** **Ltr.,** **ein** **Mahagoni-** **Sopha** **und** **sechs** **deral** **Stühle** **46** **Ltr.,** **zwei** **Fauteuils** **12** **Ltr.,** **sechs** **seine** **Nussbaum-Rohrstühle** **16** **Ltr.,** **Tuche** **6** **für** **17** **Rgr. 6** **Wf.,** **sind** **im** **Commissions-Vasar,** **Wagen-** **hausstraße 14,** **zum** **Verkauf** **ausgestellt.**

Mädchen zum Aufwärmen

Ein **Mädchen** **zum** **Aufwärmen** **ist** **zu** **haben** **in** **der** **Strobbut** **Ar-** **beit** **kleine** **Edelgasse 2.**

Reines Roggenbrot.

1. Sorte **9** **Wf.,** **2. Sorte** **8** **Wf.,** **empfehl**

Moritz Roll, **Schlegelgasse 6**

Schuhmacher.

Wier **gute** **Herrenarbeiter** **sind** **so-** **fort** **beschlüssigt.**

J. F. & E. G. Lohse.

50 Thaler gegen Pore

zu **erhalten** **unter** **L. H. 50** **sind** **ab-** **zugeben** **in** **der** **Gr. v. W.**

2 **an** **erhalten,** **beim** **ersten** **ein-** **tritt** **in** **der** **Gr. v. W.**

Vorläufige Kunstnotiz. Herbert König's Aquarellskizzen- Ausstellung wird eröffnet am 9. Mai.

17a. Federmatraken 17a.
von 5 Ltr. 10 Rgr. an im **Polster-Winkel-Magazin**
17a. Ostra-Allee. **Ostra-Allee 17a.**

Für geheime Krankheiten
Bin ich täglich früh u. Nachmittag zu sprechen: **Breitkreutz**
Nr. 1. III. (Neuentstandene Krankheiten stelle ich in kurzer Zeit.) **C. Kox Jun.,** früher Militärarzt in der **R. G. Armee.**

Ludwig Lineke, **Tuch- und**
Buckskin-Handlung.
18 Wallstraße und Antonplatz 18.

Dr. med. Keiler, **Wallengasse 5a.**
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr

Geschlecht u. Hautkrankheiten heißt stets gründlich **Spec. Arzt**
G. Neumann, **Freib.-Platz 21a.** **Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm**
Für chron. Kranke u. Brustleidende **Dr. C. Michaelis**
Wienstraubengasse Nr. 4. **Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.**

Zu der Centralbäckerei

Bertelsstraße 21, **Gingang Mittelgasse.**
In **hohen** **Sonn- und** **Reisgasse** **vor-**
früh 8 Uhr zu **haben,** **besonderen** **das**
österreichische Osterbrot (zu
den **ebd.,** **das** **Wd. 3** **Sar.**

Sühneraugen

werden **ohne** **jede** **Gefahr** **ganz**
schmerzlos **und** **ohne** **Messer** **innen**
5 Minuten **gänzlich** **beseitigt** **von**

F. Bekold,

Sühneraugen-Operateur **u.** **Hartst.**
Kaisers Hotel, **Neustadt-Dresden**
am **Markt,** **Zimmer** **Nr. 24, 2. Etage,**
zu **sprechen** **früh** **von** **9-11 Uhr.**
Bestellungen **außer** **meiner** **Wohnung**
werden **zu** **jeder** **anderen** **Zeit** **effectuirt.**

Attest. **Nachdem** **ich** **an** **mir** **selbst**
habe **eine** **Operation** **vorne-**
nehmen **lassen,** **sann** **ich** **Herrn** **Bekold**
bescheinigen, **daß** **er** **es** **versteht** **Sühner-**
augen **ganz** **und** **schmerzlos** **zu** **be-**
seitigen.

Dresden **den** **4. Mai** **1869.**

Dr. Th. Chahlbäus,

prakt. Arzt, Wund- u. Augenarzt

Ein Haus mit guttem Materialgeschäft

hübschem **Garten,** **eine** **Stunde** **von**
Dresden, **sell** **für** **2,600** **Ltr.** **verkauft**
werden. **Anzahlung** **1000** **Ltr.** **Rä-**
hered **Amalienstraße 9,** **part. links.**

Capitalien

auf **Stadt- u. Landgrundstücke** gegen
Hypothek **vermittelt** **das** **General-Agen-**
tur-Bureau, **Amalienstraße 9,** **part. links.**
Zu **verleihen** **sind** **1200** **Ltr.,** **5000**
Ltr., **10,000** **Ltr.**

Ein Haus mit hübschem Garten.

Neustädter **in** **der** **Gr. v. W.** **Reich-**
ung **des** **Wessers** **in** **Staatsservice**
für **4500** **Ltr.** **verkauft** **werden.**
Näheres **Amalienstraße 9,** **part. links.**

Schöne frische Blut- und Leber-

wurst, Friedrichstadt, in Mi-
chael's Wirthschaft.

Ein junger Reisender mit guten

Referenzen, **multihaltig,** **wünscht** **in**
Destillation **thätig,** **sucht** **baldest** **Placem-**
ent. **Salair** **und** **Speisen** **soire.**
Näheres **unter** **Offize** **Z. 200** **franco**
post e rest, **Wallengasse a. 4.**

Zum Kauf u. Verkauf

werden **übernommen:** **Kittler- u. Land-**
güter, **Mühlen,** **Fabriken,** **Regalien,**
Verwaltungen, **Wauco mplexe,** **Hotels,** **Gast-**
höfe, **Wälder,** **Bäuer** **u.** **durch** **das** **Gene-**
ral-Agentur Bureau **Amalienstraße 9**
part. links.

Restaurations- Verkauf.

Eine **sehr** **gut** **rentirende** **Restaura-**
tion **mit** **Garten** **ist** **für** **den** **Preis** **von**
900 **Thaler** **Requisit** **halber** **auf** **Ab-**
schlagszahlung **sofort** **zu** **verkaufen** **und**
zu **übernehmen.** **Desgleichen** **eine** **klei-**
nere **für** **300** **Ltr.** **Requisit** **bedürfen.**
Adressen **unter** **J. B. 1000** **in** **die**
Gr. v. W.

Maße der Wagner Straße 10

Ein **gewinnbringendes**
Haus
mit **Garten** **für** **11,500** **Ltr.,** **mit**
2- bis **3000** **Ltr.** **Anzahlung** **zu**
verkaufen. **Poste** **rest. Dresden**
Z. 3000.

Ein **ausgestattete** **Anwarts-**
haus **wird** **gesucht.** **Wallengasse**
Nr. 10, 1 **Treppe.**

Feldschlösschen.

Das Himmelstafelstück wegen heute Mittwoch kein Concert, doch morgen Donnerstag, den 6. Mai:

Grosses Militär-Concert

vom Musikchor des A. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Admiral Willelm) unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Treustler, Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Königl. Belvedere

Heute grosses Walzer-Concert

von Herrn Musikdirector A. G. Zeitlich mit seiner Capelle. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die Kapellmänner, Walter v. B. Süle, abt. 17. August 1817 in Wien, lebt 4. J. in Berlin.
Gymnastikmeister, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.
Violoncellisten, Walter v. Hülfen abt. 1. J. in Dresden.

Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens. Morgen zum Himmelstafelstück: Grosses Militär-Concert. Anfang 4 Uhr. Täglich grosses Concert. A. G. Zeitlicher.

Grosse Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.

Grosses Concert

von Herrn Stadtmusiker Friedrich Wagner und dem Trompeterchor des A. S. Garde-Regiments. Anfang 7 1/2 Uhr. Wwe. Lippmann.

Bergkeller.

Grosses Concert

von Herrn Stadtmusiker A. Wagner. J. A. Berger.

Schillerschlösschen.

Sinfonie-Concert vom Stadt-Musikchor

unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector Erdmann Puffholdt. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Grosse Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.

Früh-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt. Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Grosse Wirthschaft im A. großen Garten.

Vom 2. Mai an wird täglich à la carte warm und kalt gegeben, auch werden auf vorherige Bestellung Diners ausgesetzt. Anfang 12 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Salon Victoria

Grosses Concert und Vorstellung

in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik etc. etc. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Restauration am Central-Bahnhof.

Heute Schlachtfest in Mail.

Wiendner Hof.

Grosses Frei-Concert

Die Higi- und Faulhorn-Rundfahrten Diorama, Bantzer Platz, sind täglich zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Trink-Anstalt

Dr. Struve'scher Mineralwässer

befindet sich wie bisher im Albertsbade, Ostra-Allee 38 und dient zur gefälligen Kommunikation, dass dieselbe Montag den 10. Mai eröffnet und unter meiner Leitung fortgeführt werden wird. Alle Wässer werden, wenn nicht ausdrücklich anders bestimmt worden ist, in der Entfernung von Natur eigener Temperatur abgegeben und liegen bereit im Albertsbade mit meiner Leitung zur angenehmen Genuß bereit. Dr. M. Kothe, Besitzer der Albertsbader Anstalt in Albertsbade.

Heute Gesangskonzert

der Herren Berger und Bäulich nebst M. Wagner in der Singsing-Vierhülle, kleine Schickgasse 2.

Restauration zum goldnen Faß,

Heute humoristische Gesangs-Vorträge

Restauration zur Stillen Waufl.

Heute: Frei-Concert,

Geschäfts-Eröffnung.

künstlicher Blumen

Wilhelm & Börner,

Ströhnhüte

Schluss! Totaler Ausverkauf Schluss!

Kurz- u. Galanteriewaaren.

Restauration zum Schützenhaus

Pflanzen-Offerte.

F. R. Poppe,

Albisbrunn,

Wasserheil-Anstalt, Cant. Zürich (Schweiz).

Borsdorfer Apfelwein

Borsdorfer Apfelwein-Champagner

C. F. Zoller.

Herrenschiffchen von 2 Ztr. 10 Ngr. an.

Herrenschiffchen von 2 Ztr. 10 Ngr. an.
Feinste genährte Vackstiefel von 3 Ztr. an.
Feinste Hirschstiefel von 3 Ztr. 10 Ngr. an.
Feinste Herrenschiffchen von 3 Ztr. 10 Ngr. an.
Tamenstiefel in Schwarz, grau, braun, dem Schützen und mit Gummilatten, von 1 Ztr. 5 Ngr. an.
Tamenstiefel mit Nahnstiefeln 2 Ztr.
Kinderstiefelchen in Zeug, Leder von 1 1/2 Ztr. an bis zu den elegantesten Sorten.
Gauschuhe in Zeug, Plüsch, Sammet, Leder von 12 Ngr. an.
Gummischuhe von 10 Ngr. an.
Bedeutendes Lager in Neuverkauft in Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.
Reparaturen und Bestellungen nach Maß schnellst und billigst in dem

Schuh- und Stiefel-Bazar

von Julius Landsberg,

28 Marienstrasse 28, schrägüber dem Hofpostamt.

Ein Gasthof

in der Nähe von Dresden, der schmuckhaft betrieben wird, ist für 6800 Thlr. zu verkaufen. Auch wird ein Gut mit angeschlossen. Näheres: Webergasse 18 erste Etage. Goldb.

Färbererjud.

Eine Tinte und Farbe wird in Baden oder unter anderen Umständen in Baden in einem Fabrikgeschäft zwischen Baden und der Rheinbrücke gekauft. Näheres bitte man franco in der Direction d. N. unter H. F. M. niederlegen.

Verkauf aller Sorten

Waren, darunter, überhaupt Verkauften werden übernommen im Comptoir von Gustav Mediger, Webergasse Nr. 14 und 15.

Commis-Stellegejud.

Ein gewandter, unbescholter und militärischer junger Mann, gelernter Buchhalter, den die beste Zeugnisse zur Stelle geben und der die Verwaltung der Stadt- und Landeute richtig versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung, gleichviel welcher Branche. Geehrte Herren Geschäftsleute, welche darauf reflectiren, werden ersucht, ihre werthe Adresse unter Buchstaben A. R. Nr. 3 an die Direction dieses Blattes gelangen zu lassen.

Brennerei-Verkauf.

Eine sehr ziemlich neue landwirthschaftliche Brennerei mit Brennmaschinen steht mit künftigen Besatzungen wegen baldiger Aufgabe des Geschäfts sofort zum Verkauf. Näheres Auskunft ertheilt A. G. Diege, Mysterienweiser in Reminaplatz.

Gasthofsverpachtung.

Der in Schmorlan an der Prignitz-Donnerwälder Eisenbahnstation befindliche Gasthof mit einschliesslicher Kegelbahn ist sofort anverkauft zu verpachten und pr. 1. Juni d. J. zu übernehmen. Interessenten werden ersucht, sich persönlich bei mir zu begeben, mit erhaltenen Näheres den Vorzug. Adressat: Oscar Gröhl.

Restaurationsstühle.

neu, stark und gerichtet und lackirt, das Dutzend 7 Thlr., sind zu haben. Adressat: Nr. 16.

St. Bernhardshunde.

Sechsbändige, sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn (unbekannt) Linke, an der Webergasse Nr. 35 im Durchhause.

Koscher!

Frische Zungenwürste

von 10 Uhr früh an sind zu haben bei S. Hirschel, Webergasse 29 (Bazar).

Ein Spirituosen-Geschäft

in der Altstadt in Weisung baldigst ist billig zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres große Ziegelstraße Nr. 20, 1. Etg. rechts.

Möbels.

neue und gebrauchte Sophas, Spiegel, Stühle, Matratten sind billig zu verkaufen. Webergasse 31, I. Et.

Verloren.

Am Montag Nachmittag ist auf dem Zuge von Meissen nach Dresden in einem Coupee 3. Klasse ein Packet in braunem Papier (Kunststoff) liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, es sofort gegen 1 Ztr. Belohnung abzugeben. Zebamplatz 1, 2. Et.

Durch die Erkennung des vollständigen

Vorhoff-geest sind alle Nerven und Nerven unendlich geworden, durch den Gebrauch dieses

Barterzeugnismittels

erhalten junge Männer einen vollständigen Bart, das Ausfallen der Haare hört sofort auf, und bedeckt das Gesicht derselben auf eine ungläubliche Weise. Mein Mittel existirt bis jetzt, welches diesem gleichkommt. Preis 3 Thlr. 15 Sgr. unter Garantie. H. H. 8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei:

G. H. Rohfeld, Hauptstraße 19. Herrmann Koch, am Markt, Oswald Uhlig, Bauwerkstraße.

plaza mei Dresden

Mehrere Partien von Kleiderstoffen

verkauft zu auffallend billigen Preisen
Wilhelm Bussius,
 Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 5, part. u. I. Etg.

Oscar Baumann, 10 Frauenstr. 10,

empfehlte sein Lager

englischer, französischer und deutscher Parfümerien, Bürsten u. Kämmen, Taschen-
 tuch-Parfüms: Ess-Bouquet, Spring-flowers, Jockey-Club, Wintergreen, Violet,
 Béseda, New-mown-hay, Mille-fleurs, West-End-Bouquet, Yang-Yang etc. etc.,
 a Fl. 5, 7 1/2, 10, 15, 20, 25 Ngr., 1-2 Zbr., Sachets zum Parfümieren der Wäsche, a 5, 7 1/2,
 10, 12 1/2 Ngr. bis 2 Zbr., Echantillon Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Zöllner-
 platz und der Klosterfrau Clementine Martin in Gdm., a Fl. 5, 7 1/2, 12 1/2 und 25 Ngr., 3 Fl. der besten
 Qualität 20 Ngr. und 1 1/2 Zbr., Räucher-Pulver, Räucher-Essenz, Räucher-Papier, große
 Auswahl, a 2 1/2 Ngr. bis 1 Zbr., Honig-Wasser, Eau Athénienne, Lotion, Vegetal, Glycerin-
 Hair-wash, a Fl. 5, 7 1/2, 10, 15, 20 Ngr., Zahn-Elixir, -Paste, -Seife, -Pulver zur Conservirung
 und Reinhaltung der Zähne von 2 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Zbr., Franz. Pomme Philocombe in allen
 Blumenfarben, a Bot. 5, 7 1/2, 10, 15, 20, 25 Ngr. und 1 Zbr., Maccassaröl, L'huile Médulinc,
 Nussöl, Klettenwurzelöl, a Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 15, 20, 25 Ngr. und 1 Zbr., Beste Olivenharz-
 pomme, zur Bereitung der Scheitelhaare, a St. 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 15, 20 Ngr., Pomme Hon-
 groise, sowie Ungarische Bartwische zum Bürsten des Schnurbartes, a Bot. 5, 12 1/2 und 20 Ngr.,
 Feinste echt franz. und engl. Fixateurs, a St. 4, 7 1/2 u. 12 1/2 Ngr., deutsch 2 1/2, 5 u. 7 1/2 Ngr.,
 Rasir-Cream, -Pulver, -Seife etc., die beliebtesten Präparate dieser Art, a 2 1/2, 5, 7 1/2, 10, 15 u. 20
 Ngr., Cold-Cream, a 2 1/2, 5, 7 1/2, 12 1/2, 15 und 17 1/2 Ngr., Glycerin-Cream, 12 1/2 Ngr., Lippen-
 pomme, a 5 und 15 Ngr., Glycerinalkali-Seife, flüssiges Glycerin, a Fl. 2 1/2, 5 und 15 Ngr.,
 Baudaune, a Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Feinste franz. weisse und rothe Schminken,
 Eau de Lys, Gurkenmilch etc. etc., Poudre de fleurs de Riz in größter Auswahl, a 2 1/2
 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20 Ngr., 1 bis 2 Zbr., Grösste Auswahl der allerfeinsten engl. u. franz.
 Toiletten-Essig, Odeurs und Seifen, Kopf-, Zahn-, Nagel-, Kleider- und Taschen-
 Bürsten, Frisir-, Staub-, Chignon-, Taschen-, und Scheitelkämmen, feinste Wasch- und
 Badeschwämme, Buchholzbüchsen für Oele, Odeur, Pomme etc., Schwamm-
 beutel, Reiserollen, Rasirmesser, Streichriemen, Pinsel und Spiegel.

Sämtliche Artikel nur erste beste Qualität, reelle und billige Preise.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hohen und geehrten Publikum von Dresden und Umgegend ergebenst anzu-
 zeigen, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Plage, im

Neustädter Rathhaus

Posamentierwaaren-Geschäft

verbunden mit einer Fabrikation, eröffnet habe. Indem ich dem geehrten Publikum mein Unternehmen zur gütigen
 Beachtung bestens empfehle, sage ich hinzu, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reelle Bedienung
 und billige Preise das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Ernst Bach.

Die Wäschmanufactur

A. Richard Heinsins,

Wilsdrufferstrasse 43,

empfehle ich vorer fertiger Herren- und Damenwäsche, Negligé, Nachthändchen etc.

In Herren-Oberbinden wird Was genommen, daß solche gut und schön passen.

Ausstattungen sind vorräthig, werden aber auch aus den mit, erhabenen Stoffen nach den am

Vorher befindlichen neuesten Modellen gefertigt.

Leinwand, neue Herren- und Damensachenmacher werden empfohlen

Es werden nur rein leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

MANGOCAPSULEN

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Unter dem Namen Capsules végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copalva-Balsam die wirksamen
 Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heil-
 kräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufsteigen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des
 Copalva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Niederlagen bei Herrn Spalteholz & Bley in Dresden, bei Herrn Apotheker L. Rieffel in Chemnitz
 sowie bei Herrn Kaufmann Gustav Triepel in Leipzig.

SAVON MIRANDA

Basis: Lilien- und Lattich-Saft.

Von Rigaud & Co., 33 Rue Richelieu in Paris.

Diese Seife besitzt einen ausgezeichneten Parfüm, erzeugt einen
 reichlichen Schaum und macht die Haut weich und geschmeidig; sie
 ist vollkommen frei von Säure und folglich ohne jeden nachtheiligen
 Einfluß auf die Haut. Ein Versuch wird darthun, daß sie alle
 Vorzüge in sich vereinigt, daß ihr Parfüm kräftig, dauernd und über
 jeden Vergleich erhaben ist.

Niederlage in Dresden bei den Herren Herrmann Kellner
 & Sohn, R. S. Postleuten, 4 Zwickstrasse.

Familien-Pensionat

Echter gebildeter Stande finden so-
 fortlige Aufnahme und sorgsame mütter-
 liche Leitung und Pflege in dem gut-
 empfohlenen Pensionat einer gebildeten
 Dame und deren erwachsenen Tochter
 in Dresden. Unterricht durch tüchtige
 Lehrkräfte in Sprachen, Musik und
 weiblichen Arbeiten.

Nähere Auskunft wird gütlich er-
 theilt Herr Superintendent emer.
 Ritter v. Martini in Dresden, Pal-
 lenstrasse.

Rittauhalt, Altmarkt 11 im Holz.

Abgang nach	Ort.	Ankunft von	Abgang nach	Ort.	Ankunft von
fr. 4 ⁰⁰ 8 ¹⁰ 10 ¹⁰ 11 ¹⁰	Berlin.	11 ¹⁰ 5 ⁰⁰ 11 ¹⁰	4 ¹⁰ 6 ¹⁰ 10 ¹⁰ 12 ¹⁰ 2 ¹⁰ 6 ¹⁰	Leipzig via Meisa.	12 ¹⁰ 4 ¹⁰ 10 ¹⁰ 12 ¹⁰
fr. 7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 2 ¹⁰ 7 ¹⁰ 1 ¹⁰	Bodenbach. (Altf.)	3 ¹⁰ 8 ¹⁰ 1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 5 ¹⁰ 8 ¹⁰	7 ¹⁰ 10 ¹⁰ 2 ¹⁰ 4 ¹⁰ 6 ¹⁰ 10 ¹⁰	Leipzig via Döbeln.	11 ¹⁰ 2 ¹⁰ 7 ¹⁰
fr. 6 ¹⁰ 12 ¹⁰ 6 ¹⁰	Chemnitz via Freyda.	8 ¹⁰ 3 ¹⁰ 8 ¹⁰	7 ¹⁰ 10 ¹⁰ 1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 4 ¹⁰ 6 ¹⁰	Meißen.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
7 ¹⁰ 10 ¹⁰ 2 ¹⁰ 6 ¹⁰	Chemnitz via Döbeln.	9 ¹⁰ 11 ¹⁰ 2 ¹⁰ 7 ¹⁰	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰	Wraa.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
4 ¹⁰ 6 ¹⁰ 10 ¹⁰ 2 ¹⁰ 6 ¹⁰	Chemnitz via Meisa.	8 ¹⁰ 12 ¹⁰ 5 ¹⁰ 8 ¹⁰ 10 ¹⁰ 12 ¹⁰	6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 12 ¹⁰ 2 ¹⁰ 6 ¹⁰ 9 ¹⁰	Tharand.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
7 ¹⁰ 10 ¹⁰ 2 ¹⁰ 6 ¹⁰	Döbeln.	8 ¹⁰ 11 ¹⁰ 2 ¹⁰ 7 ¹⁰	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰	Leipzig Altst.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 12 ¹⁰ 6 ¹⁰ 9 ¹⁰	Freiberg.	7 ¹⁰ 8 ¹⁰ 1 ¹⁰ 3 ¹⁰ 8 ¹⁰	6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 5 ¹⁰ 11 ¹⁰	Wien.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 12 ¹⁰ 6 ¹⁰ 9 ¹⁰	Oderlitz.	4 ¹⁰ 9 ¹⁰ 10 ¹⁰ 2 ¹⁰ 5 ¹⁰ 9 ¹⁰	6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 1 ¹⁰ 2 ¹⁰ 5 ¹⁰ 11 ¹⁰	Alttau.	7 ¹⁰ 12 ¹⁰ 1 ¹⁰
6 ¹⁰ 9 ¹⁰ 12 ¹⁰ 6 ¹⁰ 9 ¹⁰	Orosenbain.	8 ¹⁰ 11 ¹⁰ 12 ¹⁰ 5 ¹⁰ 8 ¹⁰ 10 ¹⁰	Die Nachtzeit 6 Ubr. bis 6 Morg. ist		

Bestellungen auf Steinkohlen aus unserem Windbergschachte nehmen an die Herren:

- Gustav Neidhardt, große Blauenische Straße 24.
- Kegel, Balzurgasse 14.
- Carl Schmidtgen, Annenstraße 27.
- Franz Hoppe, Wilsdrufferstraße 47, Eingang Schloßstraße.
- Oscar Schauer, Wilsdrufferstraße 17.
- Schramm & Echtermeyer, Landhausstraße 14.
- H. O. Schubert, Ecke der großen Biegelgasse und Müllinger Straße.
- Nietzschner & Sohn, kleine Bachhofstraße 6 b.
- G. M. Wagner, an der Kreuzstraße 1.
- Spalteholz & Bley, Annenstraße 10.
- F. A. Böhme, Hauptstraße 22.
- R. Manecke, Altmannstraße 85.
- Moritz Drensing, Königsstraße 8.
- Johnsbrück-Verlag Fischer, Seminarstraße 15.
- Magazinverwalter Oehme in unserem Magazin auf dem Albertsdampfbote.

Potschappler Actien-Verein.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß
 das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in
 jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
 Dresden, Bräuer Straße Nr. 48, 2.

Vielsalz

(gemahlener denaturirter Pfannen-
 stein)

offerirt bei Abnahme grösserer Parthieen
 a 5 1/2 Sgr. pr. Str. ab Fabrik
 Die Königl. Preuss. chemische Fabrik
 in Schönebeck a. Elbe b. Magdeburg.
 Aufträge werden direct und durch
Gustav Schilling in Dresden
 Ostra-Allee 18) entgegengenommen.

Einiges Nation-Feuwerk welches in ganz gelabroirter Weise
 in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist, als: Kalospinte-
 chromokrone, Vesave, Japan, Blitzföhren, kleine
 Feuerpyramiden, Fire-Crackers, Perl-Fontänen,
 Schneckenräder, Frösche, Jupiterblitze, Magne-
 sium-Licht, Pyro-Cigarren mit Leuchtbügel, Wunder-
 schlangen etc. etc. billigt bei
H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.
 vom Altmarkt herein linke Seite.

Dr. Jonas'

Mittel gegen Keuchhusten,

bewährt sich bei diesem oft so trübselig bekämpften Uebel der Kinder, sowie
 gegen qualenden Krampf Husten älterer Personen in ausgezeichnetster Weise.
 Das Depot befindet sich bei Spalteholz u. Bley, und zu haben in
 den Apotheken.

Fußboden-Glanzlacke

in allen Farben, von schönem Glanz, Härte und vorzüglicher Trodenkraft,
Farben

in allen Nuancen, mittelst Dampfkrast fein in Gel gerieden und streichfertig,
 Copal- und Bernsteinlacke, Leinölfirnisse, Terpentinöl etc.,
 Wasserfarben in reichhaltigster Auswahl,
 Pinsel, etc. etc., empfiehlt billigt

G. F. Ziedemann, Neustadt, Safernenstraße Nr. 8.

Gold auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Waare
 15. große Schickgasse 15. III. J. Lehmann.

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezierer,
 Baderaasse Nr. 31 I., Altmarkt-Gde,
 in schönster Lage.

Ottenstein,

Eröffnung der Saison am 15. Mai.
 Die Badedirection.

Regelmässige Dampfschiffahrt

Stettin=Copenhagen.

A. I. Dampfer „Stolp“, Capt. G. Ziemke.
 Abfahrt von Stettin jeden Sonntag Mittags,
 nach Copenhagen jeden Mittwoch Mittags.
 Passagengeld: Kajüte 4 Zbr., Deck 2 Zbr.
 Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Mastvieh-Auction.

Freitag den 7. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf
 dem Rittergute Mittelschland a. R., bei Station Reichenbad (Cberlauf) 8-9 Kühe, 2 Stiere, 1 Ochse, ca. 175 Stück
 grösstentheils englische Schafe
 meistbietend versteigert werden. Nähere Bedingungen am Auctionstage.

Strickgarne

Zwirne, Seiden, Schuuren Band, Zephir- u. Castor- Wolle, Canaves etc. empfindlich billigst

Theodor Schubert, 5 Schössergasse 5 neben Herrn Kaufm. E. S. Starke.

Als rühmlichst bewährtes, in Wa- gerbeit unübertreffliches Haarmittel gegen Glatz, Alopecia, Herden- schwaube, Krätze und Hautschmer- zen...

Schlaflosigkeit,

ihre Ursachen und ihre Be- seitigung, oder die Kunst ohne betäubende Mittel sich ruhigen und erquickenden Schlaf zu verschaffen...

- Kuchen meinem Vater von 6-1 Schwarzen Taffel, Ripse und Alpaccas und 6-4 Shirtings für Wäsche...

Rudolf Gruert.

Alten echten Franzbranntwein, mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch...

Royal. Detacherer. Mittwoch, den 5. Mai: Ein geleiteter Mann...

Zweites Theater: Nachmüller's Sommer-Theater im Königl. Gärten...

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Mittwoch, den 5. Mai Nachmittags halb 2 Uhr zur Beerdigung...

Kirche zu Neustadt. Am 5. Mai 1869. Kreis 5 Uhr Herr Dietrich...

Stadtwaisenhauskirche. böhm. Gemeinde. Vorm. halb 9 Uhr Herr Gant...

The American Church. Hotel de Pologne, Schlossstrasse. Ascension Day, May 6. h. Morning Prayer...

Gedoren: Ein Sohn: Herrn Kraus Hartmann in Vidau...

Verlobt: Herr Ernst Adina mit Fräulein Ida Widme in Wilsdorf...

Gestorben: Herr Eduard Sackewitz in Leipzig...

Als Verlobte empfehlen sich Marie Rudolph, Robert Wertig.

Allen Freunden und Bekannten be- zehren wir unsere Beerdigung anzugehen

Gruft Gmurich, Auguste Gmurich verw. Neumayer.

Dank. Herzlichsten und innigsten Dank dem geehrten barmerischen Schwärmern...

Dank. Herzlichsten und innigsten Dank dem geehrten barmerischen Schwärmern...

Privategesprächen. Miethbewohner-Verein.

P.M. Versammlung. Gesellschaft für Botanik und Zoologie.

Feronia. Hauptversammlung. Coll. Nagel's Hotel.

Terpsichore. Herren-Versammlung heute Abend halb 9 Uhr bei Müller.

Eichenkranz. Sängerkreis. Carl Wagner.

Dresdner Kurier. Die Expedition.

Bertha Krüger. geb. Reifmann nebst Kindern.

B. B.

bei Fröde heute frische Potage. Berichtigung.

Belocipedes. Alle sich für Gründung eines Ve- lociped-Clubs...

Dank. Herzlichsten und innigsten Dank dem geehrten barmerischen Schwärmern...

Dank. Herzlichsten und innigsten Dank dem geehrten barmerischen Schwärmern...

Werde am 6. zur best. Stunde am W. D. sein. Pauline K.

Louise, Agnes u. Karl in Holmsund in Schweden.

Grust Hackbusch. Bei meiner Abreise von Dresden nach Amerika habe ich allen meinen Verwandten...

Ehrenswürdigkeiten. In Dresden bisher viel geboten worden, aber in dieser grossartigen Weise...

Velocipedes (Zradrig). In Folge des Regens findet die Spazierfahrt nach Meissen, Mei- schow...

L. L. Unsern guten alten Dittich in Vorkühn die herzlichste Gratulation...

Adele P. Brief Negt unter gewünschter Adresse zur Abholung bereit.

W. M. Bezeichnung lang. l. verth. u. bielt. m. freundl. Gr.

Table with financial data, including 'Dresdner Börse am 4. Mai', 'Staatspapiere', 'Börsennotizen', 'Kursen', 'Wechsel', etc.

Don jetzt an befindet sich das

Kinderwagen- und Korbwaarenlager von C. Winter



nicht mehr Casernenstrasse No. 2, sondern

große Meißner Straße und Körnerstraßen = Ecke,
neben Herrn Woldemar Schmidt, dem Polnischen Brauhause gegenüber.



Porzellan- & Steinguthandlung Dampf-Wasch- u. Platt-Anstalt



Scheffelgasse Nr. 31, **August Hofmann** Scheffelgasse Nr. 31,
Hauptausleihe, gegenüber Hotel & Preuß.-Hot.

empfehle reelle Waaren zu wahrhaft billigen Preisen!
Kaffeeservice in großer Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Muster von 1 Thlr. an. — Tassen mit Gold decorirt von 3 Ngr. an, in weiß oder bedruckt von 1 Ngr. an. — Speiseteller von gutem Porzellan von 1 Thlr. an pro Duzend. — Waschbecken von 3 Ngr. an. — Tassen, Fruchttschalen etc. mit Silberdecorationen. — Waschgarnituren. — Blumenvasen. — Leuchter. — Schreibzeuge. — Figuren. — Dosen etc.
zu den billigsten, aber festen Preisen.

mit grossem Bleichplatz
Königsbrückerstraße 29.

Bei größter Schonung und accuratester Abbleterung berechne ich stets die billigsten Preise. Bestellungen auf Abholung von Wäsche können stets unfrankirt durch Post geschickt; außerdem werden Bestellungen angenommen in meinem Geschäft Birnaischstraße Nr. 43, sowie von den Herren
Moriz Dreufinger, Adämsstraße.
Julius Garbe, Baugartenstraße.
D. Kourmoull, Pragerstraße.
D. G. Kerschke, Vättichaustraße.
Robert Kamm, Ostra-Allee.
E. Lehmann, Weisbergstraße.
Bei sämtlichen Herren sind Preis-Courante zu haben.
Hochachtungsvoll **Robert Nedde.**

Mein Lagerbestand in vorjähriger **Damen-Garderobe** für Frühjahr und Sommer, welche in Fagon und Ausstattung von der diesjährigen wenig abweicht, biete ich um schnell damit zu räumen **zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen**

zum Ausverkauf an.

Es befinden sich darunter:

- Cachemir-Jaquettes für 3½ bis 4½ Thlr.
- Buckskin-Jaquettes für 2 bis 4½ Thlr.
- Flanell-Jaquettes für 2 bis 3 Thlr.
- Jaquettes in Melton, Velours u. Fantasie-Stoffen für 2½ bis 5½ Thlr.

Beduinen und Räder

in Buckskin, Velours, Chally, Cachemir, Tricot- u. Fantasie-Stoffen 2½ b. 7 Thlr.
Seidene und Sammt-Jaquettes, Blousen u. Tailen-Jäckchen zur Hälfte des Werthes.

Ferner:

- 5/4 br. Taffel, Elle 24 Ngr.
- 5/4 br. Gros-Persan, Elle 1 Thlr. 5 Ngr.
- 10/4 br. ff. Flanelle, Elle 24 bis 28 Ngr.
- 10/4 br. reinw. Buckskins, Elle 19 Ngr. b. 1 Thlr.
- 10/4 br. reinw. glatte u. geflamme Velours Elle 26 bis 32 Ngr.
- 10/4 br. Fantasie-Stoffe, sehr billig.
- 10/4 br. gestr. Beduinen-Stoffe, Elle 27 Ngr.

F. R. Seiler,

Schlossstrasse 8, im Hotel Stadt Gotha.

Billiger Verkauf.

- 4 br. Barège in quarr. u. gestreift Elle 2½ Ngr.
- 5 - Mozambique glatt u. jaspirt, schön glänzend, Elle 5 Ngr.
- 6 - Cattune waschächt, in reicher Auswahl Elle 3 Ngr.
- 6 - Brillantine, nur neue beliebte Dessins, Elle 4½ Ngr.
- 6 - Jaconas u. Organdys Elle 3½ bis 4 Ngr.
- 5 - schwarze Taffetas ohne Appretur Elle von 25 Ngr. an.

Heinrich Grimm, Sporergasse, nächst dem Neumarkt.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt, Wilsdruffer Strasse 28,

gewährt Darlehne in jeder Höhe auf Unterpfand und Waaren aller Art. Derselbe verzinst Capital-einlagen bei

reguläremäßiger Kündigung mit 6 Proc.
bei 3monatlicher Kündigung mit 7 Proc.
bei 6monatlicher Kündigung mit 8 Proc. franco. per anno

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt, Eduard Schaufuss.

wegen bitte ich zu beachten, daß meine sich befindet. (Preuß. v. 9-11) Armen Director. **Doktor K. Weller I.**

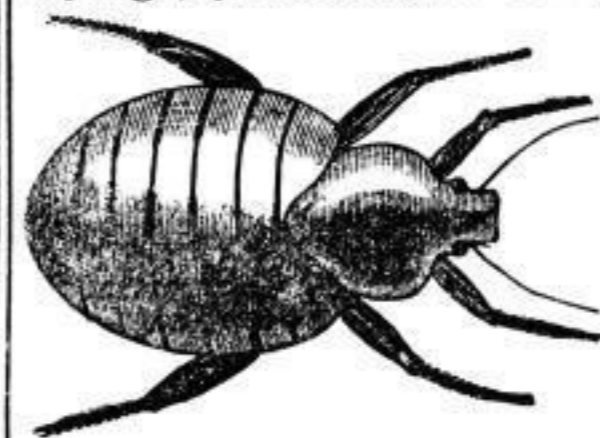
Löbauer Bier-Tunnel,

Jüdenhof Nr. 1.
empfehle ein ff. Löbauer Neubairisch und Lagerbier, sowie einen guten Wittigötsch in und außer dem Hause (im Abonnement von 4 Thlr. an).
Achtungsvoll **Franz.**

Gastwirthten etc.

empfehle in guter, abgelagerter Qualität Cigarren a 100 15, 20, 22½ u. 25 Ngr. **Richard Schindler.**
Dresden, am Sec 6.

Uhlig'sche Wanzenseife, à St. 3 Ngr.



Seit Jahren anerkannt bestes und sicherstes Mittel, die Wanzen schnell und gründlich zu vertilgen. Die Seife ist geruchlos, giftfrei und macht nicht bloß. Zu haben bei den Herren Hermann Koch, Altmarkt; Weigel & Zech, Marienstraße; König, Wilsdrufferstraße 2, und Friedrich Wollmann, Hauptstraße, sowie im General-Depot bei

Oswald Ullrich,
Bauwerkstraße 22.

Das Damen- und Kinder-Mantel-Magazin
empfehle ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter
Mäntel, Jaquets und Jacken,
Wilsdrufferstr. 2, 1. Et., neben der Löwen-Apotheke.
A. Richter.

Holzspappen

empfehle d. Vorländerdorfer-Parpen-Jadit von **Schmidt u. Nitzel,** Köpzig i. der Sonne.

Fortwährend frischen Wairtrauf,
v. Plakke 6 Ngr., v. Einer 14 Thlr., empfehle
L. L. Hennig, Annenstraße 10.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich meine, seit einer Reihe von Jahren geführte
Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

am heutigen Tage an Herrn **Louis Ziller** künftlich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sagend, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Dresden, den 4. Mai 1869.
Hochachtungsvoll **Julius Wolf.**

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, bringe ich ergebenst zur Kenntniß, daß ich die von Herrn **Julius Wolf** übernommene
Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

von Webergasse 21, Ecke der Wallstrasse vom heutigen Tage an unter der Firma
Louis Ziller sonst **Julius Wolf** fortführe. Ich bitte um recht zahlreichen freundlichen Zuspruch mit der festen Versicherung, es stets meine Aufgabe sein zu lassen, das mir zu Theil werdende Vertrauen durch die feilschesten und billigsten Bedienung zu rechtfertigen.
Dresden, den 4. Mai 1869.
Mit aller Hochachtung **Louis Ziller.**

Vereint und Jeder für sich

empfehlen wir unsere Magazine fertiger Schuhmacherarbeit, eigener Arbeit, für Herren, Damen und Kinder einer ästhetischen Beachtung. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Preise fest, doch möglichst billig.
Bei Baarzahlung berechnen wir unseren geehrten Kunden einen Rabatt von 3½ Prozent.
Robert Knöfel, Karl Haase sonst **Magnus,**
Debnaylag 1. an der Frauenstraße 22.

Louis Herrmann,
Dresden, Waisenhausstrasse 8.
Fabrik von Ofen- und Messingdrath-Geweben und Geflechsen, Durchwürfen für Sand und Erde, Sieben etc., Lager von grüner und blauer Dratbzage.

Die vollständigen Nummer-Listen
 nur obener Seite. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Durch Nacht zum Licht!

Der Dichter Heinrich Martin, welcher von Gott mit der reichsten Gabe des Geistes begabt ist, legt über das geistliche Leben, blind und taub noch in dem trübsüchtigen Mannesalter geworden zu sein, ist durch unglückliche Verhältnisse auch in die tiefe Armut verwickelt worden. Nacht und immer Nacht vor seinen Augen; sein Ton, der das vonummer und Kämpfungsorgen zerrissene Herz aufmuntert, oder den Gedanken nur eine Minute zerstreut und seiner niederbeugten Seele eine Pflanzung verschafft.

Für ihn kein Erwachen der Frühjahrs, kein Vogelgezwirg, keine Strauchblüthe an der aufblühenden Natur, seien ihm doch der Wetter, in der Verbrenner momenten erkennen kann.

O, laßt und Mitle, denen Gott das kostbare Augenlicht ertheilt, deren Ohr die Stimmen anderer Leben, Trost und Liebe bringt, vernimmt, laßt uns diesen unglücklichen Menschen durch Zusammenlegen eines bestimmten Geldbetrags seine Qualen erleichtern. Wohlthätiger Weise werden, nach der Beste Ausprägung, seine Zeit und Geduldsworten wieder gestiftet, wenn bestimmte Ruhe des Gemüths eintritt.

Nur wenige Jahre wird es nötig sein, unser Erbtheil zu geben, bis sein Sohn sich eine Stellung erworben hat, um des Vaters Stätte zu werden. — Zwar sind dem armen Blinden viele Wohlthäter durch gute Herzen zugegangen — doch eine bestimmte Einnahme kann ihm allein Vererbung erwahren und deshalb hat sich ein kleiner Bund von Frauen und Männern zusammen gefunden, dieses Werk der Barmherzigkeit und der christlichen Nächstenliebe zu vollziehen.

Die Interessenten bitten um ästhetische Zeichnung der gezeichneten Namen. Vorläufig haben wir drei Jahre bestimmt, zu denen sich Jedes verpflichten möchte, monatlich 25 Pfennige beizutragen — also noch nicht 1 Pfennig täglich, der doch in vielen Familien erreicht wird.

Der Herr segne unser Vorhaben und laße uns in recht kurzer Zeit schon der Freude entgegensehen, dem unglücklichen Mann eine monatliche Unterstützung einbringen zu können.

Von den freundlichen Gaben werden wir uns jeden Monat den gütigst geschickten Betrag durch einen von uns autorisierten Boten erheben, von wo aus derselbe an die Hauptkasse, welche Herr Kaufmann Rindschütz bereitwillig übernommen hat, abgeliefert werden soll.

Für Auslegung von Unterschriftenlisten haben sich bereit erklärt:

- Herr Heinrich Kämmerer, Mal. Württemberg, Genial, Köhlerstraße 21, 28.
- Kaufmann Wiedemann, Meise und Comp., Hauptstraße.
- Fabrikant Rindschütz, Gasthof, Gompertz, Breitestraße, Wohnung Mühlentstraße.
- Kaufmann Dr. Carl Weller, Pragerstraße Nr. 42.
- Dugo M. Reichmann, Lederhändler, Firma Heinrich Bietling, Hauptstraße, Schreiberstraße Nr. 1a.

Die Expedition der Constitutionellen Zeitung, Zwickstraße 22, sowie die Redaktion der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 13.

Für Warschau-Wiener Stamm-Actien.

Zur Vertretung bei der demnächst stattfindenden General-Versammlung gewähre ich ein Verbleib von 1 Taler pro Stück, wenn mir bis zum 6. Mai Mittags 12 Uhr die Stückzahl brieflich oder telegraphisch angezeigt ist.

Die Actien sollen lediglich für die Interessen der deutschen Aktionäre verwendet werden, da durch die weite Vertheilung doch kaum auf persönliche Vertretung deutscher Inhaber zu rechnen ist.

Das Stimmrecht soll zur Durchföhrung folgender Bestrebungen angewendet werden:

- 1) Einlegung einer tüchtigen Revisions-Kommission mit deutscher Beizung für die Rechnungsvorlage.
- 2) Wahl zweier deutscher Verwaltungsräthe für die ausstehenden Herren Kasli und Kernicki.
- 3) Opposition gegen die im Baucapital enorm hoch veranschlagte Zweigbahn Gieschdorf-Görbe.
- 4) Verhütung von Verschleüssen, wie die im Vorjahr ermöglichte Capitalisirung der Gröndterrente.

Im Interesse aller deutschen Aktionäre bitte ich um recht zahlreiche Anmeldungen.

Jedem der Versammlung, wenn traend möglich, persönlich beizuwohnen.
Zeit, Broditz, Sachsen.
Robert Baumann,
in Firma: J. F. A. Zörn,
Bankgeschäft.

Alle Anmeldungen und Sendungen bitte ich an meine Firma richten zu wollen.

Bad Günsedel bei Sayda.

Am Dinnelkfabrtstage, den 6. Mai, findet die Eröffnung des Bades Günsedel statt, und werden von da an täglich Bäder abgehalten.

Die Heilquellen sind nach den Analysen hervorragender Fachmänner vorzüglich eisen-, schwefel- und salzaltig.

Bewährt haben sie sich besonders bei Nervenleiden, Verdauungsleiden, rheumatischen und gichtlichen Affektionen, Hautkrankheiten und besonders auch bei fränkischen Geschwülden der weiblichen Genitalien.

Milch- und Kalkkuren werden auf Verlangen gewährt.

Der herrliche, das Bad umgebende Parkwald bietet schöne Spaziergänge und trägt durch seine frischen, dazwischen durchströmenden Bäche zur Stärkung geschwächter Naturen bei.

Das Badegebäude, sowie die Restauration-Vocalitäten sind durch den Besitzer, Herrn von Schönborg auf Puschkestein, aus Reize und Wohlthätigkeit neu hergerichtet.

Unterhaltung gewährt: Scherzklub, Scherben und Sternschießstand, sowie nachtheillich mehrere benannte, aus der Umgebung zahlreich besuchte Gesellschaftstage.

Verstöße Beratungen und Bedingungen übernimmt der eine halbe Stunde vom Bad entfernt in Zeissen wohnende Herr Dr. Heinicke.

Da dieses Bad schon Manchem zur Genesung, wie vielfache Zeugnisse vorliegen, abzuweisen hat, so hofft der Interessirte auf geneigte Berücksichtigung.
Bad Günsedel, am 28. April 1869.
Vorsichtsvoll K. G. Lorenz, Besitzer des Bades.

Geruchlose Clojets
nach Prof. Müller und Dr. Schür'schem Verfahren, mit Selbstdesinfection nach jeder Spung, als das Beste untrügend alleinig anerkannt.
H. Zoepfer, Fabrikant, Stettin, Postfach des Kronprinzen von Preußen.
Alleinige Niederlage bei Gebrüder Oberstein, Dresden.
Altmatt 12, vis a vis dem Rathsaule, wo auch eine große Anzahl Anzeigen eingeworfen sind.

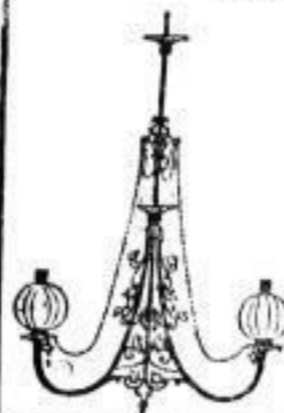
Rißinger Bierhalle, n. Schichgasse 2 und Akademie, verzapft von heute an:
Kitzinger Salvator-Bier,
zugleich empfiehlt: **Echten Borsdorfer Apfelwein,**
a Eimer 6 Tdr., a Flasche 4 Ngr., a Tulp 1 1/2 Ngr.,
Cardinal-Bischolwein & Maitrank,
a Eimer 14 Tdr., a Flasche 8 Ngr., a Tulp 2 1/2 Ngr.
J. Schatz.

14b. Fischhofplatz 14b.

(nächst d. Freibergerstr.) empfiehlt

Karl Ehrlich

sein Lager selbstgefertigter
Gadbeleuchtungs-Gegenstände
in Bronze, Messing und Eisen, als:
Kronen von 3 bis 300 Flammen,
Doppelarme, Pendel-, Wende-
und Wandarme u. s. w.
Gleichzeitig empfiehlt ich mein Lager
antiker Thürhücker, Vasen,
Griffen, Klingelknöpfe u. s. w., in
den modernsten u. praktischsten Formen.
Bei jedergeuer Arbeit werden die
billigsten Preise angesetzt.



Vorsichtsvoll **Karl Ehrlich,**
Gürtler und Metallhändler,
14b Fischhofplatz 14b,
Wiederverkäuern gewähre Rabatt.



Permanente
Ausstellung
eiserner Bettstellen,
Matratzen, Garten-
möbel, Blumentische
etc.
Alex. Garnisch,
Annenstrasse 13,
vis-a-vis der Annenstr.

Anger meinem Lager von Shirtings, Chiffons und Leinwand.

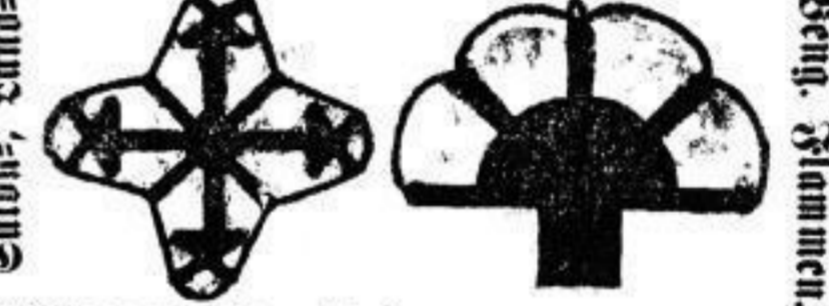
empfehle hierdurch glatte schwarze Tafete, Faillies und Rippe noch zu alten billigen Preisen in guten Qualitäten, sowie Alpaca Lustre und englische einfarbige Stoffe für ganze Auslage der neuesten Gewebe.

Rudolf Ernert, Moritzstrasse 21,
nebst Sandberggasse 3.

Mineralbad Schandau.

Eröffnet am 10. Mai. (Eisenquelle, Natrium- und andere Bäder, Mineralwässer und Molte, Vegetabilien, Saponadweinegebäude.)

und Wasser-Feuerwerk.



Salon-, Land-

Benig. Flamme.

empfehlen en gros und en detail
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse Nr. 21.

Schäffer & Pichtenauer,

77 Wilsdrufferstraße 77.
verkauft wegen gänzlicher Aufgabe der Confection die noch vorräthigen
seidenen Paletots und Mäntel

zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehlen gleichzeitlich ihre neu assortirten Lager aller Kleidungsstücke der Saison zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung.

Pillnitz

Gasthof zum „Goldnen Löwen“
und noch verschiedene Zimmer zu vermieten.
J. T. Damm.

Wegen Veränderung meines Verkauf-lokals gänzlicher Ausverkauf von Koffern, Taschen u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.
Friedrich Brückners Wittwe.
Schössergasse 1.

Pensionserbieten.
In der freundlich und gesund gelegenen Stadt Dippoldiswalde, ohnweit Dresden, können einige junge konfirmirte Mädchen in einer geübten Familien-Aufnahme finden. Fern von dem Geräusch und den Zerkerungen einer großen Stadt, bietet sich ihnen daselbst Gelegenheit, unter wahrhaft mütterlicher Pflege ihre Gemüths- zu ertragen und sich in häuslicher, wissenschaftlicher und musikalischer Verlesung fortzubilden. Beste Empfehlungen helfen zur Seite. Alles Nähere wird durch die Herr. Frau Wwe. Meierungsdachin **Oberländer,** Dresden, Stallstraße Nr. 1, gütlich mitgetheilt, sowie auf schriftliche Anfragen unter der Chiffre **F. S. D. 49** poste restante Dresden.

Reiner Apfelwein.
pr. Eimer 4 Tdr., im Einzelnen die Kanne 24 Pf., Borsdorfer pr. Eimer 6 Tdr., die Kanne 5 Ngr., Gatersenstraße 14, im Producten-Geschäft.

Orthographie
wird gründlich gelehrt: Dresden, 8, Waisenhausstr. 8, 3 rechts.

Amerika.
Auswanderer
nach Amerika können in kürzester Zeit die englische Sprache erlernen, Dresden, 8, Waisenhausstr. 8, 3 rechts.

Baumw.
Strickgarne
bunt, gebleicht und roh,
empfehlen zu billigen Preisen
Franz Striegler,
Badergasse, Bazar.

Levkoyen,
verkopfte, Polier, Perlen, Zinnien, Seabölen, Asten u. s. w., Pelargonien, Vanillen, Calceolarien, Kantanen, Verbenen, Georqinen, sowie Ricinus, Kanna, Codaea u. a. m., empfiehlt
S. Pruggmayer, Papiermülleng. 12.

200 Dutzend
Sommer-Handschuhe,
a Paar 2 1/2 Ngr., 1/2 Dutz.
6 Ngr., empfiehlt

Franz Striegler,
Badergasse, Bazar.

Rester

bis zu 15 Ellen feinen Rester in allen Farben. (Alle 4 1/2 und 5 Ngr., desgl. billige und gute Strumpfwaaren empfiehlt als sehr preiswürdig.

S. Dreßler, Strumpf-
wirker,
21a. Freiberger Platz 21a.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Leveoi-Pflanzen,
verkopft u. schön, a Schock 5 Ngr., bei
J. C. Lehmann,
Dresden, Arterichstr., Marktplatz 7.

Georginen,
in 350 Prachtorten, Edelklingelblumen, a Schock 25 Ngr., das Hundert 6 Taler, beste Kugeln, a Schock 1 Tdr., das Hundert 8 Tdr. **Johann Carl Lehmann,** Arterichstr., Marktplatz 7.

Dr. med. Büttner,
obber Reibschulstraße 29, wohnt jetzt
Galeriestrasse 1, 2. Et.
Sprechz.: früh bis 8 Nach m. 1—4 Uhr

Botanistrommel,
Bartbielischen,
Bartbielischen,
Reisenecessaires,
Blindriemen,
Tintfächer,
Botanistrommel,
bei

G. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

G. F. A. Richter & Sohn
empfehlen:
Broschen,
Ohrringe,
Uhrketten,
Rebaillons,
Wasserschiffchen,
Armbänder,
Neueste Auswahl. Billige Preise.
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

Retouneur,
welcher Tüchtiges leisten kann, findet sofort bei gutem Salair dauernde Stellung unter **G. F. A. R.** d. W.

Das feinste hecht **Culmbacher**
Bier findet man in **Busch-**
mann's Bairischer Bierstube
am See Nr. 8.

Glaskenbier:
Jahrl. böhmisches Maß 15 Pf., Duzend 16 Ngr.; gutes einfarbiges Maß 1 Ngr.;
bester türkscher Blaumenbier
a Schock 2 Ngr.;
im Producten-Geschäft
Badergasse Nr. 28,
Ginaama Weiskaffe.

Commis-Gejuch.
Für ein tüchtiges Gejuch wird ein junger, militairweiser Commis, welcher mit den schriftlichen Arbeiten bekannt ist und eine hübsche Hand schreibt, zum möglichen baldigen Antritt gesucht.
Cherben werden unter Chiffre **E. S. Nr. 3.** durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Apfelsinen
schönste süße Messina, empfiehlt in Kisten und ausgepackt noch zu billigen Preisen
Carl Otto Zahn,
18. Wilsdrufferstraße 18.

Ein große Partie neue Herren-Stiefelchen
sind billig zu verkaufen
gr. Schiessgasse 13, 2. Etage,
im Pfandgeschäft.

Ofen-Lager
in Versellan, Iden und Gohlfen.
Galeriestr. 12, im Hofe.
F. Schöne.

Gmter, Walzeract, Eisenweddarat,
Wollen-, Seiden-, Magnesia, Widy,
Karlsbader, Marienbader, Müllinger,
Müller, Bomburger, Selter, Waffeln,
sind zu haben bei **Spalteholz & Rley,** Annenstr. 10, und in den
Krobbeken.

Abtschriften, Gedichte, Gesänge,
Briefe Jakobdg. 2 part., rechtl.